



Seelsorgeeinheit Jestetten

mit den Pfarreien

.. Jakobus, Altenburg– St. Martin, Baltersweil
Valentin, Lottstetten – St. Benedikt, Jestetten

Pfarrblatt vom 02.08. bis 31.08.2025



**Besser
ein trockenes Stück Brot
und Ruhe dabei,
als ein Haus voll Braten
und dabei Streit**

Sprichwörter 17,1

Bild: Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de



Gottesdienste

Samstag 02.08.2025 Samstag der 17. Woche im Jahreskreis

18:30 Uhr Altenburg Vorabendmesse (BF)
- für Harald Fehrenbach
- für die Verstorbenen der Fam. Viktor Zureich

Sonntag 03.08.2025 18. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Uhr Lottstetten Wortgottesfeier (ES)
10:30 Uhr Jestetten Hl. Messe (RD)
- für Fiorella Azzato
- für Eugenie Baumgartner
- Erich Schelkle
- für Emanuel Link
- für Leonhard und Radegund Fricker und verstorbene Angehörige
- für Fam. Hilbert und verstorbene Angehörige
- für Fam. Frey und verstorbene Angehörige

Freitag 08.08.2025 Hl. Dominikus

18:00 Uhr Jestetten Abschlussgottesdienst (H. Lauer und Team)
der Mini-Kibi-Gruppe

Sonntag 10.08.2025 19. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Uhr Jestetten Hl. Messe (BF)

Sonntag 17.08.2025 20. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Uhr Jestetten Hl. Messe (BF) mit Kräuterweihe
- für Heinz Zanker

Freitag 22.08.2025 Maria Königin

18:30 Uhr Nack Abendgebet

Sonntag 24.08.2025 21. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Uhr Jestetten Hl. Messe (BF)
- für Rainer Denzel
- für Romeo Borzillo

Samstag 30.08.2025 Samstag der 21. Woche im Jahreskreis

15:00 Uhr Lottstetten Taufe des Kindes Merle Russ (RD)
18:30 Uhr Altenburg Vorabendmesse (RD)
- für Harald Fehrenbach
- für die Verstorbenen der Fam. Viktor Zureich

Sonntag 31.08.2025 22. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Uhr Lottstetten Hl. Messe (BF)
09:00 Uhr Baltersweil Hl. Messe (RD)
10:30 Uhr Jestetten Hl. Messe (RD)
- für Anna Maria Kupferschmid

(RD) R. Dressel, Pfarrer, (BF) B. Fricker, Pfarrer i.R., (ES) E. Straub, (LA) L. Altenburger



**Herzliche Einladung „Abschied und Aufbruch“
Sonntag, 21. September, um 10:30 Uhr
in St. Benedikt in Jestetten**

Unsere Seelsorgeeinheit mit den Gemeinden St. Jakobus Altenburg, St. Benedikt Jestetten, St. Martin Baltersweil und St. Valentin Lottstetten wird zum Jahresende 2025 verabschiedet.

Zugleich brechen wir gemeinsam auf in eine neue, große Kirchengemeinde „An der Wutach“.

Diesen wichtigen Meilenstein in der Geschichte der Kirchen möchten wir würdig begehen, mit einem festlichen Gottesdienst, der Raum bietet für Dankbarkeit, Erinnerungen und Segen für den kommenden Weg.

Anschließend laden wir herzlich ein zu einem gemütlichen Beisammensein, bei dem wir gemeinsam zurückblicken wollen:

Auf viele schöne Momente, bereichernde Aktionen und unvergessliche Erlebnisse aus den vergangenen Jahren.

Zugleich richten wir den Blick nach vorn – voller Hoffnung und Zuversicht in den Aufbruch und Neuanfang.

Feiern Sie mit uns – im Vertrauen darauf, dass Gott unseren neuen Weg begleitet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Termine

Einsiedeln- Wallfahrt

Samstag, 27. September (Anmeldung ab 1. September im Pfarrbüro, Tel. 7248)

Pfarrreiratswahl Sonntag, 19. Oktober 2025

Ökumenische Termine

Mini-Kibi

Freitag, 26. September, 16 bis 19 Uhr im Saal unter der kath. Kirche in Jestetten.

Eingeladen sind alle Kinder ab 8 Jahren, bitte anmelden bei:
E-Mail: hannelore_lauer@web.de oder Tel. 1360

Senioren Z`Mittag im Restaurant Löwen, Mittwoch, 6. August

Repair-Cafe

Samstag, 13. September, 10 – 14 Uhr in der Unterkirche von St. Benedikt

S' Zmorge Stübli

Frühstückstreff für Menschen mit psychischer Belastung und Interessierte, ein Angebot des Caritasverbandes Hochrhein e.V. jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:30 Uhr bis 11 Uhr unter der St. Benedikt Kirche (Kirchstraße 8) in 79798 Jestetten.

Ökumenische Gottesdienste

Einladung zum ökumenischen Friedensgebet

- Montags, 19 Uhr, evang. Markusgemeinde in Jestetten
- Dienstags, 18:30 Uhr, kath. Kirche St. Valentin in Lottstetten

Pfarrereiratswahl am 19.10.2025 Kandidatensuche



**Auf
geht's!**
Pfarrereiratswahl 2025

**Kandidieren Sie für den
Pfarrereirat und gestalten
Sie Kirche aktiv mit!**

Sie möchten Ideen und Talente
einbringen, um etwas zu bewegen?
Sie haben Lust, das Leben in unserer
neuen Pfarrei mitzugestalten?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!



[pfarrereiratswahl.
ebfr.de](http://pfarrereiratswahl.ebfr.de)

Ihre Aufgaben im Pfarreirat



Strategisch arbeiten: Entwickeln und beschließen Sie gemeinsam mit anderen engagierten Menschen Ziele für die pastorale Arbeit der neuen Pfarrei.



Akteure stärken: Unterstützen Sie die Aktivitäten kirchlicher Teams, Gruppen und Verbände.



Repräsentieren und Kommunizieren: Vertreten Sie die Pfarrei in Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit.



Leitungskräfte beraten: Wirken Sie bei pastoralen Stellenbesetzungen mit und beraten Sie die Pfarreileitung bei der Einsatzplanung des pastoralen Personals.



Finanzierung gewährleisten: Tragen Sie Sorge, dass das Vermögen der Pfarrei verantwortungsvoll eingesetzt wird, um kirchliches Leben und soziales Engagement zu fördern.

Das sollten Sie mitbringen



Freude an der Mitarbeit in einem Gremium und an konstruktiver Diskussion



Offenheit für neue Ideen und Innovationen



Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls zu treffen



10 bis 12 Stunden Zeit im Monat



Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche und Mindestalter von 16 Jahren

**Haben wir Dein/ Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns über deine/ Ihre Anmeldung
im Pfarrbüro Jestetten Tel. 07745 7248**

Es ist für die Gesellschaft und Gemeinschaft wichtig, dass du dich in der Kirche ehrenamtlich engagierst, weil du damit soziale, menschliche und spirituelle Räume schaffst und erhältst, die sonst oft fehlen würden.

Hier sind zentrale Gründe, warum dein Engagement eine große Wirkung hat:

1. Stärkung des sozialen Zusammenhalts

In der Kirche treffen Menschen aller Altersgruppen, Lebenslagen und Hintergründe aufeinander. Dein Engagement trägt dazu bei, dass:

- Beziehungen entstehen (z. B. durch Kinder- oder Seniorenarbeit, Gemeindecafés),
- einsame Menschen Anschluss finden,
- Generationen miteinander in Kontakt kommen,
- und lokale Hilfen möglich bleiben (z. B. Besuchsdienste, Tafeln, Seelsorge).

Du stärkst ein „Wir-Gefühl“ in deiner Stadt oder Gemeinde.

2. Christliche Werte im Alltag leben und weitergeben

Wenn du dich engagierst, gestaltest du Kirche als Ort gelebter Nächstenliebe:

- Du hilfst Bedürftigen nicht nur materiell, sondern auch seelisch.
- Du gibst Hoffnung, Trost und Orientierung – besonders in schwierigen Zeiten.
- Du bist ein Vorbild für Mitmenschlichkeit, Toleranz und Glaube.

Deine Taten sind Ausdruck des Evangeliums in konkreter Form.

3. Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Kirchliches Ehrenamt wirkt weit über die Kirchengemeinde hinaus:

- Du bringst ethische und soziale Impulse in die Gesellschaft ein.

- Viele diakonische, caritative oder kulturelle Angebote existieren nur durch Ehrenamtliche.
- Die Kirche wird durch dein Tun nicht nur eine Institution, sondern eine lebendige Gemeinschaft.

Du zeigst: Kirche ist nicht “die da oben”, sondern „wir alle“.

4. Bildung, Kultur und Entwicklung fördern

Kirchliches Engagement wirkt oft auch auf diesen Ebenen:

- Kinder- und Jugendarbeit (z. B. Firm-Unterricht, Freizeiten) fördert junge Menschen.
- Musik, Gottesdienste, Feste, Andachten – du erhältst kulturelles und geistliches Leben.
- Du stärkst Demokratie und Mitbestimmung, indem du Verantwortung übernimmst.

Kirche ist ein Ort, wo Menschen wachsen – durch dich.

5. Motivierende Vorbildfunktion

Wenn du dich einbringst, bewirkst du oft mehr, als du denkst:

- Andere lassen sich durch dich ermutigen, ebenfalls aktiv zu werden.
- Du inspirierst mit deinem Einsatz auch über die Kirchenmauern hinaus.
- Ehrenamt zeigt: „Ich warte nicht, bis jemand anderes handelt – ich tue es.“

So wird Kirche glaubwürdig, menschlich und zukunftsfähig.

Du bist nicht „nur“ Helfer – du bist Hoffnungsträger.

Gerade in einer Zeit, in der viele Strukturen bröckeln, braucht es Menschen wie dich, die sagen:

„Ich übernehme Verantwortung. Ich schenke meine Zeit – für andere, für Gott, für das Gemeinwohl.“

Dein Engagement in der Kirche trägt aktiv dazu bei, dass unsere Gesellschaft menschlicher, gerechter und solidarischer bleibt.



Katholikentag 2026: Frühbucherrabatt sichern

Der 104. Deutsche Katholikentag findet vom **13. bis 17. Mai 2026** über Christi Himmelfahrt in **Würzburg** statt. Eine Anmeldung ist bereits jetzt möglich. Der **Frühbucherrabatt** für Dauerkarten gilt bis zum **15. März 2026**.

Mehr dazu unter: katholikentag.de/anmelden

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist für große Teile des Programms ziehen die Verantwortlichen des Katholikentags 2026 eine erste positive Bilanz. 629 Bewerbungen für thematische Veranstaltungen und Gottesdienste wurden bis zum 16. April eingereicht. Laut Mari-
tess Vollrath, Abteilungsleiterin Programm beim Katholikentag, gebe es ein breites Themenspektrum für alle Generationen. Unter den Bewerbenden sind Pfarreien vor Ort genauso wie Diözesanräte und katholische Verbände und Organisationen aus ganz Deutschland, ökumenische Initiativen sowie nicht-kirchliche Organisationen. Die ehrenamtlichen Arbeitskreise des Katholikentags werden auf Grundlage der eingereichten Vorschläge das Gesamtprogramm unter dem Leitwort „**Hab Mut, steh auf!**“ entwickeln.

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann unter **katholikentag.de/newsletter** den Newsletter abonnieren oder sich auf katholikentag.de informieren.

Was sind Katholikentage?

Katholikentage werden vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken, das die katholische Zivilgesellschaft in Deutschland vertritt, veranstaltet. Neben vielfältigen Gottesdiensten und einem ausgiebigen Kulturprogramm geht es in den fünf Tagen um aktuelle Fragen aus Politik, Kirche und Gesellschaft. Katholikentage finden in der Regel alle zwei Jahre an wechselnden Orten statt, zuletzt in Erfurt 2024.

Pressemitteilung Katholikentag, In: Pfarrbriefservice.de

Patrozinium Jestetten

Die Kirchengemeinde Jestetten feierte am Sonntag den Kirchenpatron der Kirche St. Benedikt und gleichzeitig auch den 60. Jahrestag der Kirchenweiheung.

Der Kirchenchor Cantus Valbenja sang unter der Leitung von Gerda Bächle und bereicherte damit den Festgottesdienst.



Obligatorisch werden in diesem Gottesdienst neue Ministranten aufgenommen und andere verabschiedet, die aufgrund ihres beruflichen Werdeganges diesen Dienst aufgeben.

Pfr. Dressel dankt Jason Ditz, Avin und Alan Oer für ihre jahrelangen treuen Dienste.

Zwei junge Minis, Sophia Meier und Jakob Denzel wurden feierlich begrüßt. Ein Rahmen der schöner nicht sein konnte.

Unserer neuen Wortgottesdienst-Leiterin, Frau Gabriele Steinbeißer wurde am Ende des Gottesdienstes feierlich eine Urkunde überreicht. Wir wünschen ihr viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zum Apéro in den Pfarrhof ein.

Viele der etwa 130 Gottesdienstbesucher nahmen die Möglichkeit wahr, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Fotos: C.Auweder, R. Opfermann





Patrozinium Altenburg

Beim Patrozinium in Altenburg wurden im feierlichen Gottesdienst die Ministranten Jasmine Lipsia, Christian Mariani (in Abwesenheit) sowie Elisabeth und Johanna Altenburger von Pfr. Fricker mit einem herzlichen Dank für die langjährigen, treuen Dienste verabschiedet.

Neu aufgenommen wurden Anna Schäuble und Natalie Streit, denen wir viel Freude in ihrem neuen Amt wünschen.

Beim anschließenden Apéro haben sich die Kirchenbesucher rege ausgetauscht.

Vielen Dank allen fleißigen Helfern des Kirchenchors Valbenja für den tollen Apéro in Altenburg und auch für die tatkräftige Unterstützung des Apéro- Teams des Pfarrgemeinderates in Jestetten.



Das Gespräch



„Die Welt ist schlecht. Ich hab mich damit abgefunden“, sagte er.

Er – ihr neuer Nachbar. Der vor einer Weile einzog in eine kleine, nette Wohnung nebenan. Ein BWLer (Student der Betriebswirtschaftslehre).

Das waren doch die, mit den polierten, schnellen Autos, die auf der Überholspur Lichthupe gaben und drängelten. Die, mit den geschleckten Haarfrisuren, den Markenanzügen und den perfekt gebundenen Krawatten. Die abgebrühten, mit den eiskalten Herzen aus Münz-Kupfer. In deren Augen die Dollarzeichen blinkten. Aber dann zieht er ein in die Nachbarwohnung – der BWLer. Kommt mit einem Volvo-Kombi und einem Fahrrad. Fährt in der Regel Bus. Trägt bei jedem Wetter die kurzen Trainingshosen, die weißen Tennissocken, hochgezogen bis zur Wade. Seine Füße stecken in den blauen Adiletten. Und um den Oberkörper ist stets quer sein fesches Umhängebeutelchen geschnallt. Ein BWLer?

Sie kommen ins Gespräch. Er aus einer Akademikerfamilie. Sie aus einer mittelständischen Familie. Er BWLer. Sie Künstlerin. Er ökonomisch veranlagt. Sie sozial. Er pragmatisch. Sie emotional. Er mutig, unbeschwert. Sie ängstlich, verkopft. Er freiheitsliebend. Sie sich an alle Regeln haltend.

Zwei Menschen – völlig verschieden. Verschieden aufgewachsen. Verschieden erzogen. Verschieden sozialisiert. Verschiedenes Umfeld. Verschiedene Lebensweisen. Verschiedene Ansichten. Verschiedene Meinungen. Verschiedene Welten.

Sie reden oft miteinander, viel. Debattierten stundenlang. Ringen mit der Einstellung des anderen. Mit seinen Haltungen, Standpunkten. Seinen Werten, Normen. Ruhig, tolerant, offen, wertschätzend. Sie erklären sich einander ihre Welt. Setzen für einen Moment die Brille des anderen auf. Schauen mit seinen Augen. Tauchen ein in seine Welt.

Lassen sich darauf ein. Lassen es zu. Nachzudenken, zu überlegen. Die eigene Weltsicht, das eigene Weltbild zu hinterfragen.

Manchmal, da sehen sie es bestätigt. Untermauert, gefestigt, stabilisiert. Manchmal, da lassen sie es erschüttern, wackeln, zittern. Manchmal in sich zusammenfallen, einstürzen, zusammenbrechen. Und manchmal geben sie es auf, denken, bauen es neu.

Nie geht es in ihren Gesprächen darum, an der eigenen Meinung festzuhalten. Nicht von ihr abzuweichen. Sich hinter ihr zu verschanzen wie hinter den Mauern einer festen, steinernen Burg. Es geht nicht darum, die Meinung des anderen zu Fall zu bringen, sie zu okkupieren. Den anderen zu überzeugen. Seine Meinung abzuwerten, um die eigene aufzuwerten. Es geht auch nicht darum, sich im Burggraben die Hände zu schütteln, sich zu einigen, einen Kompromiss zu finden.

Es geht um das Gespräch. Um das Reden. Darum, sich zuzuhören. Und sich anrühren, sich berühren zu lassen von den Ansichten des anderen. Die eigene Welt zu verlassen. Sie mit anderen Augen zu sehen. Den eigenen Blick zu weiten.

Nie wäre sie ihrem Nachbarn, diesem BWLer in ihrer Welt begegnet. In der sie lebt mit Menschen, die so denken, wie sie. Die gleiche Meinung, die gleiche Einstellung haben wie sie. Die gleichen Werte und Normen. Ihre eigene Welt, in der sie sich, in der sich alle bestätigt fühlen. In ihrer Art zu denken und zu handeln.



„Die Welt ist gut. Ich will daran arbeiten, dass sie gut wird“, sagt sie zu ihm.

**Es ist nicht wichtig, ob sie Recht hat, ob er Recht hat.
Es ist die offene Tür zur Nachbarwohnung, das Öffnen von
Schubladen, das offene Gespräch, das
Welten, das verschiedene Menschen miteinander verbindet.**



Ronja Goj, In: Pfarrbriefservice.de

Nichts zu tun bedeutet loslassen

Ebenso wenig bringt das Nichtstun alles zum Stillstand. Im Gegenteil: Im Nichtstun ist Bewegung. Dinge bleiben liegen, ruhen und lösen sich dadurch manchmal von alleine. Oder aber es offenbaren sich uns nach einer Zeit der Nichtbeachtung plötzlich ganz neue Perspektiven auf alte Probleme. Nichts zu tun bedeutet aber auch loslassen zu müssen, weil man vielleicht anderen Menschen die Kontrolle über Prozesse auf der Arbeit überlassen und Entscheidungen abgeben muss. Es heißt, anderen zu vertrauen und sich selbst in seinem eigenen Wunsch nach Wirksamkeit zurückzunehmen. Nichts zu tun heißt deshalb auch, sich in Selbstgenügsamkeit, Vertrauen und Geduld einzuüben.

Nichtstun kann zur Qual werden, fühlt man sich macht- und nutzlos. Das nutzlose Nichtstun wirkt hingegen wohltuend und befreiend, wenn es uns zugesprochen wird: weil da andere sind, auf die wir uns verlassen können und dank derer wir spüren, wie wertvoll wir ohne Nutzen sind. Und vielleicht entdecken wir in diesem Geschenk des Nichts-tun-Müssens schließlich auch den Einen, der uns nicht verlässt und der uns aus dem Nichts die Fülle schenken will.

Auszug aus Missio: Gedanken zur Sommerzeit

Impressum:

Herausgeber: Kath.Kirchengemeinde St. Benedikt, Kirchstr. 10,
79798 Jestetten, Tel.: 07745 7248
E-Mail: info@kath-se-jestetten.de

Redaktion: Pfarrbüro (D.Güntert, K. Fricker)
Pfr. R. Dressel (verantwortlich)

Druck: Pfarrbüro kath. Kirchengemeinde St. Benedikt, Jestetten

Redaktionsschluss: Donnerstag der geraden Woche

Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder
Fotos, wenn nicht anders vermerkt: pixabay.com

Rosenkranz:

Jestetten:

Montag bis Mittwoch, Freitag: 17:30 Uhr

Lottstetten:

jeden Donnerstag 15.00 Uhr Anbetung
mit Rosenkranz

Krankenkommunion:

monatlich nach Absprache Tel. 7248



Röm. Kath. Kirchengemeinde Jestetten

St. Jakobus, Altenburg– St. Martin Baltersweil
St. Valentin, Lottstetten – St. Benedikt, Jestetten
Kirchstr.10, 79798 Jestetten

Richard Dressel, Pfarrer

Tel. 07745 / 72 48

Mail: richard.dressel@kath-se-jestetten.de

Christel Auweder, past. Mitarbeiterin Tel. 07745 / 7248

Mail: christel.auweder@kath-se-jestetten.de

Nabor Fricker, past. Mitarbeiter

Tel. 07745 / 9282707 o. 7248

Mail: nabor.fricker@kath-se-jestetten.de

Pfarrbüro: D. Güntert, K. Fricker

Tel. 07745 / 72 48

Fax 07745 / 9 28 27 08

E-Mail: info@kath-se-jestetten.de

Weitere Ansprechpartnerin für seelsorgliche und geistliche Begleitung:

Andrea Schaaf Tel. 07745 / 78 74

Mail: mail@andreaschaaf.de

Datenschutzbeauftragter der Seelsorgeeinheit: Johannes Ries

E-Mail: Johannes.Ries@ordinariat-freiburg.de, Tel. 0761 2188854

Öffnungszeiten Pfarrbüro, Kirchstr.10, 79798 Jestetten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 08.30 bis 12.00 Uhr

Mittwochs den ganzen Tag geschlossen!

Konto der Röm. Kath. Kirchengemeinde Jestetten

Volksbank Hochrhein - IBAN.: DE 34 6849 2200 0000 0057 03

Homepage: www.kath-se-jestetten.de